

## Ferieromantik

[Refrain:]

Es Suvenirli für e Brueder,  
eis für e Nachbar und sy Frou;  
für d'Öutere es ganzes Fueeder,  
für sämtlechi Verwandte-n-ou.

Für vierzä Tag id Ferie z'fahre  
bruucht's näbem Gäut, wo me cha spare  
e Huufe Närve, woi eim äbe  
häufe d'Ferie überläbe.

Wüu isch me mou d'ört, wo me wetti,  
de zersch es Chärtli für e Götti:  
«Bin gut gereist, sonst nichts zu sagen;  
Ein Brieflein folgt in ein paar Tagen.»

Em Tag druf schribt me drei Stung Charte,  
wüu die deheim scho lang druf warte.  
E-n-ellelänge Brief für d'Tante,  
s'heig vor em Fänschter Elefante.  
Druf Suvenir go inschpiziere,  
em Unggle Hans telegrafiere,  
Aar Telefongeschräch id Heimat,  
do unng sigs aus i auem souglatt.

Em Schluss Besichtigung vom Stettli,  
em zäni druf todmüed id s'Bettli.  
Und schlofsch scho haub, muesch no dra tänke,  
was de er Grossmamma wosch schänke;  
und morn de Suvenir go poschte,  
druf aus id s'Outo inemoschte,  
geng hoffe, heigisch nüt vergässe  
Und gäge-n-Obe z'Morge-n-ässe.

Nach vierzä Tag hesch aus im Wage

und muesch dy nümme lenger plage.  
Du hesch zwar nume no zwänzg Fränkli,  
das git no grad s'Bänzin fürs Tänkli.  
Dr Chare louft schier uf de Fäuge,  
doch glücklech chasch id Heimat mäude:  
«Könnt ich mein Ferienglück öich borgen –  
Film ischt gemacht. Ankomme morgen.»

(4. 8. 73)